

MUMU Museum Muttenz b-000237


Hängeregister 000237



Nummer	▪ 000237
Form	▪ Hängeregister
Beschriftung	▪ Bären
Farbe	▪ grau
Dicke (cm)	▪ 0.2
Format	▪ A4



#4176 397 6587

- 1798 ist auch der "Bären" in Muttenz bezeugt, der schon längere Zeit bestanden haben muss, da schon im Jahre 1686 von drei Wirtshäusern die Rede ist.... Schon älter war das Rössli – Karl Gauss: *Alte Wirtschaften im Baselbiet. Basellandschaftliche Zeitung* 25.2.1933 ? 
- 1807 siehe Brandlager Nr. 28, Notiz von Eglin: 1813 Brand
- 1881 Arnold Meier-Ramstein Kegelbahn / Iselin 14
- 1892 Helfesrieder Bernhard "Bären" Taverne
*1859 v Guntern/Baden 24.11.1902 Bürger von Muttenz
- 1898 21.9.1998 Kaufvertrag Nr. 2840
- V Erben des Arnold Meyer-Ramstein: *Emil Schwob-Ramstein, Emelie Meyer-Ramstein, v Frenkendorf, Arnold Meyer ledig, wohnhaft in Pratteln*
- K Bernhard Helfesrieder-Weber
- O A Nr. 83 10a 10 m2 Gebäulichkeiten Nr. 34 Unterdorf
- A Nr. 84 1a 2 m2 Krautgarten
- A Nr. 85 23a 59 m2 Baumgarten
- Gasthaus zum Bären, Scheune, Stall, Remise, Waschhaus, 3 Stock, 1 Saal, 11 Zimmer, 2 Küchen, 5 Mansarden
- Schätzung 44'700 Fr. Preis 66'000 Fr. Inventar 4'000 Fr. inbegriffen
- 1898 Tausch Nr. 2934
- O A 86 45,25 m² Anteil Schulgarten
- T Gemeinde Muttenz
- GT Bernhard Helfesrieder
- 1899 9.8.
- V *Rudolf und Marie Ramstein-Leuchtenmacher*
- K *Jakob Meyer-Ramstein*
- O A 474: 67 m²
A 476: 45 m²
- 1899 Kaufvertrag Nr. 2925
- V die Erben v Jaob Mohler ledig, nämlich Niklasu Weber GemRat usw.
- K Heinrich Weber-Schulthess in Pratteln
- O Sekt. A Parz 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
Sekt. G Parz. 152: 387 m2 Garten auf dem Brüel
- Gekauft an der amtl. Gütergänt von Rebmänn-Leupin
- 1900 Brandlager N 5/1 Nr. 73
- 1900 Männerchorabend im neuen grossen Bärensaal – der für uns jetzt noch wertvoller gemacht worden, dadurch dass ihn Kunstmaler Jauslin mit zwei Bildern aus Muttenz Vergangenheit geschmückt hat. – Singspiel der geprellte Ochsenwirt.
Basellandschaftliche Zeitung 21. 12. 1900
- 1901 Kaufvertrag Nr. 3050 vom 30.4.1902
- Sekt. A Parz. 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
- Einsits Rudolf Honegger andersits Adolf Jauslin-Jauslin früher Wwe Anna Balsiger-Iselin
- V Heinrich und Marie Weber-Schulthess v Reigolswil i Muttenz
- K Gottlieb Brügger-Schäublin
- O Sekt. A Parz 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
Sekt. G Parz. 152: 387 m2 Garten auf dem Brüel
- Wurde gekauft am 20.0.2899 von Niklaus Weber und Kosorten
Sekt. G Parz 152: 387 m2 Garten auf dem Brüel

1912

Gasthaus z. Bären

Meyer

Telephon

Elektr. Beleuchtung

große Stallung

Autorenische

Große Saal

Neu. Joh. Fehner Inhaber Chef

- 1902 Würdigung vom 18.5.1902
 Debitor: Gottlieb Brügger und Lina geb. Schäublin v thunstetten BE
 O Sekt. A Parz 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
 Sekt. G Parz.152: 387 m2 Garten auf dem Brüel
 Einsits A. Meier Erben andersits Fritz Ramstein
 Gekauft von Heinrich Weber-Schuthess am 30.4.2902
- 1910 28.4.
 V Erben von Bernhard Helfesrieder-Weber: Susanna, 2 volljährige Töchter und
 3 minderjährige Kinder
 K Ernst und Verena Mürset-Küng
 O Häuser Nr. 73 und 74
- 1911 Gegen Endes Jahres geht der «Bären» wieder in eine andere Hand über. Seit Frühjahr 1910
 führte ihn eine Familie Mürset, ohne den Zuspruch gewinnen zu können, den das Gasthaus
 früher hatte". Nun erwarb ihn ein H.Jos.Feulner, der hier ganz unbekannt ist. Erfreulich ist
 das Aufblühen der Abstinenzrestauration «Kaffeehalle», welche Frau Hofstetter in der schö-
 nen ehemals brunnerschen Liegenschaft an der St.Jakobstrasse eingerichtet hat. – *Obrecht*
 121
- 1912 18.1.1912 Kaufvertrag Nr. 3716
 V Ernst und Verena Mürset-Küng
 K Brauerei Warteck Basel vertr. durch F.Merian-Weber
 O A 83: 1010 m² Gebäude und Hofplatz, Gasthaus zum Bären Nr. 104
 A 84: 102 m² Gartenwirtschaft
 A 85: 22274,7 m² Baum- und Gemüsegarten
 A 86: 45,5 m² Anteil "
- 1912 Brandlagerbuch ab 1912 - GA Mz N 6 / 1
 Gasthaus zum Bären, 3 Remisen, 1 Ladenlokal, 1 Waschküche, 3 Stock, 2 Säle, 13 Zimmer,
 2 Küchen, 11 Mansarden, 2 Mansardenküchen, 1 Gewölbe-, 1 Balkenkeller, Tanzsaal 3/4
 Ziegel-, 1/4 Blechdach
 bisher Ernst Mürset-Küng, 1912 Brauerei Warteck Basel
- 1912 21.3.1912 Schätzungs-Urkunde *GAMz E 1 & Seite 376*
 Brauerei zum Warteck AG Basel
 Pfandobjekte: Sektion A Nr. 83, 84, 85, Anteil an 86
 mit Gasthof zum Bären Hauptstrasse 104
 Gekauft am 18.1.1912 von Ernst Mürset-Küng
- 1926 5.3 RRB Patent-Uebertrag. von A.Bayer-Krummenacher „Bären“ auf K.Burger
- 1930 2.12. RRB Patent-Uebertrag von Karl Burger auf Karl Hunziker-Rudin in Wildegg

„Bären“

- 1700 zk entstanden vielleicht im Wohnhaus des Samuel Meyer-Mesmer, nördlich des "Rössli" und der heutigen Drogerie Haller. Der "Bären" ging aus einer Meienwirtschaft hervor und dürfte in der Mitte des 18. Jh. das Tavemenrecht (Uebernachtungsrecht) erhalten haben.
- 1745 Johannes Brüderlin
- 1763 Heinrich Brüderlin " 25.10.1711 Sohn des Johannes und der Eva Gysin + 21.3.1790 im Alter von 78 j 5 m
16.6.1793 + Anna Maria Vögtlin Witwe des Heinrich, alt Bärenwirt, im Alter von 74 j 1,5 m
18.11.1799 begraben Heinrich Brüderlin getauft 28.1.1742 Sohn von Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin v Muttenz
- 1772 11..5. Niklaus Brüderlin des Meienwirts Sohn
oo Anna Schaub
oo Maria Vögtlin + Witwe + 16.6.1753 (74 j 1,5 m)
- 1799 28.11. begraben Heinrich Brüderlin " 28.1.1742 Sohn v Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin
- 1800 um Jakob Springer aus dem Württembergischen
oo Anna Brüderlin v Muttenz 24.8.1745 Taufpate für Katharina Brüderlin
- '? Friedrich Schorr des Gescheids und des Gerichts + 8.12.1810 /73 j 9 m 22 t) Sohn Friedrich
→ Rössli
- 1813 Wirtschaft aufgegeben weil unrentabel
- 1860 um entstand der zweite "Bären" im Dorfzentrum neben dem Schulhaus

Gemäss einem Manus von Jakob Eglin

- 1798 ist auch der "Bären" in Muttenz bezeugt, der schon längere Zeit bestanden haben muss, da schon im Jahre 1686 von drei Wirtshäusern die Rede ist..... Schon älter war das Rössli –
Karl Gauss: Alte Wirtschaften im Baselbiet. Basellandschaftliche Zeitung 25.2.1933
- 1807 siehe Brandlager Nr. 28, Notiz von Eglin: 1813 Brand
- 1881 Arnold Meier-Ramstein Kegelbahn / *Iselin 14*
- 1892 Helfesrieder Bernhard "Bären" Taverne
*1859 v Guntern/Baden 24.11.1902 Bürger von Muttenz

1898 21.9.1998 Kaufvertrag Nr. 2840

V Erben des Arnold Meyer-Ramstein: *Emil Schwob-Ramstein, Emelie Meyer-Ramstein, v Frenkendorf, Arnold Meyer ledig, wohnhaft in Pratteln*

K Bernhard Helfesrieder-Weber

O A Nr. 83 10a 10 m2 Gebäulichkeiten Nr. 34 Unterdorf
A Nr. 84 1a 2 m2 Krautgarten
A Nr. 85 23a 59 m2 Baumgarten

Gasthaus zum Bären, Scheune, Stall, Remise, Waschhaus, 3 Stock, 1 Saal, 11 Zimmer,
2 Küchen, 5 Mansarden
Schätzung 44'700 Fr. Preis 66'000 Fr. Inventar 4'000 Fr. inbegriffen

- 1898 *Tausch Nr. 2934*
O A 86 45,25 m² Anteil Schulgarten
T Gemeinde Muttenz
GT Bernhard Helfesrieder

- 1899 9.8.
V *Rudolf und Marie Ramstein-Leuchtenmacher*
K *Jakob Meyer-Ramstein*
O A 474: 67 m²
A 476: 45 m²
- 1900 Männerchorabend im neuen grossen Bärensaal – der für uns jetzt noch wertvoller gemacht worden, dadurch dass ihn Kunstmaler Jauslin mit zwei Bildern aus Muttenz Vergangenheit geschmückt hat. – Singspiel der geprellte Ochsenwirt. – *Basellandschaftliche Zeitung* 21.12.1900
- 1910 28.4.
V Erben von Bernhard Helfesrieder-Weber: Susanna, 2 volljährige Töchter und 3 minderjährige Kinder
K Ernst und Verena Mürset-Küng
O Häuser Nr. 73 und 74
- 1910 Seit Frühjahr wird der Bären durch die Familie Mürset geführt, "ohne den Zuspruch gewinnen zu können, den das Gasthaus früher hatte" → 1911
- 1911 Gegen Ende des Jahres erwirbt ein H.Jos.Freuler den Bären, der hier ganz unbekannt ist. – *Obrecht* 121
-
- 1912 18.1. Kaufvertrag Nr. 3716
V Ernst und Verena Mürset-Küng
K Brauerei Warteck Basel vertr. durch F.Merian-Weber
O A 83: 1010 m² Gebäude und Hofplatz, Gasthaus zum Bären Nr. 104
A 84: 102 m² Gartenwirtschaft
A 85: 22274,7 m² Baum- und Gemüsegarten
A 86: 45,5 m² Anteil "
- 1912 Brandlagerbuch ab 1912 - GA Mz N 6 / 1
Gasthaus zum Bären, 3 Remisen, 1 Ladenlokal, 1 Waschküche, 3 Stock, 2 Säle, 13 Zimmer, 2 Küchen, 11 Mansarden, 2 Mansardenküchen, 1 Gewölbe-, 1 Balkenkeller, Tanzsaal 3/4 Ziegel-, 1/4 Blechdach
bisher Ernst Mürset-Küng, 1912 Brauerei Warteck Basel
- 1912 21.3. Schätzungs-Urkunde *GAMz E 1 & Seite 376*
Brauerei zum Warteck AG Basel
Pfandobjekte: Sektion A Nr. 83, 84, 85, Anteil an 86
mit Gasthof zum Bären Hauptstrasse 104
Gekauft am 18.1.1912 von Ernst Mürset-Küng
-
- 1926 5.3 RRB Patent-Uebertrag. von A.Bayer-Krummenacher „Bären“ auf K.Burger
- 1930 2.12. RRB Patent-Uebertrag von Karl Burger auf Karl Hunziker-Rudin in Wildegg

Sekt. A Parz. 627 Aneil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
 Einsits Rudolf Honegger andersits Adolf Jauslin-Jauslin früher Wwe Anna Balsiger-Iselin
 V Heinrich und Marie Weber-Schulthess v Reigolswil i Muttenz
 K Gottlieb Brügger-Schäublin
 O Sekt. A Parz 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
 Sekt. G Parz.152: 387 m2 Garten auf dem Brüel

Wurde gekauft am 20.0.2899 von Niklaus Weber und Kosorten
 Sekt. G Parz 152: 387 m2 Garten auf dem Brüel

1902 Würdigung vom 18.5.1902
 Debitor: Gottlieb Brügger und Lina geb.Schäublin v thunstetten BE
 O Sekt. A Parz 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
 Sekt. G Parz.152: 387 m2 Garten auf dem Brüel

Einsits A. Meier Erben andersits Fritz Ramstein
 Gekauft von Heinrich Weber-Schulthess am 30.4.2902

1910 28.4.
 V Erben von Bernhard Helfesrieder-Weber: Susanna, 2 volljährige Töchter und 3
 minderjährige Kinder
 K Ernst und Verena Mürset-Küng
 O Häuser Nr. 73 und 74

1911 Gegen Endes Jahres geht der «Bären» wieder in eine andere Hand über. Seit Frühjahr 1910
 führte ihn eine Familie Mürset, ohne den Zuspruch gewinnen zu können, den das Gasthaus frü-
 her hatte". Nun erwarb ihn ein H.Jos.Feulner, der hier ganz unbekannt ist. Erfreulich ist das Auf-
 blühen der Abstinenzrestauration «Kaffeehalle», welche Frau Hofstetter in der schönen ehemals
 brunnerschen Liegenschaft an der St.Jakobstrasse eingerichtet hat. – *Obrecht 121*

1912 18.1.1912 Kaufvertrag Nr. 3716
 V Ernst und Verena Mürset-Küng
 K Brauerei Warteck Basel vertr. durch F.Merian-Weber
 O A 83: 1010 m² Gebäude und Hofplatz, Gasthaus zum Bären Nr. 104
 A 84: 102 m² Gartenwirtschaft
 A 85: 22274,7 m² Baum- und Gemüsegarten
 A 86: 45,5 m² Anteil "

1912 Brandlagerbuch ab 1912 - GA Mz N 6 / 1
 Gasthaus zum Bären, 3 Remisen, 1 Ladenlokal, 1 Waschküche, 3 Stock, 2 Säle, 13 Zimmer, 2
 Küchen, 11 Mansarden, 2 Mansardenküchen, 1 Gewölbe-, 1 Balkenkeller, Tanzsaal 3/4 Ziegel-,
 1/4 Blechdach
 bisher Ernst Mürset-Küng, 1912 Brauerei Warteck Basel

1912 21.3.1912 Schätzungs-Urkunde GAMz E 1 & Seite 376
 Brauerei zum Warteck AG Basel
 Pfandobjekte: Sektion A Nr. 83, 84, 85, Anteil an 86
 mit Gasthof zum Bären Hauptstrasse 104
 Gekauft am 18.1.1912 von Ernst Mürset-Küng

1926 5.3 RRB Patent-Uebertrag. von A.Bayer-Krummenacher „Bären“ auf K.Burger

1930 2.12. RRB Patent-Uebertrag von Karl Burger auf Karl Hunziker-Rudin in Wildegg

1957 V Warteck AG
 10.10.2002 K Gantec Mz
 O 908 m² Gasthof z Bären Hauptstr.
 2077 m² 2-Parzellen an der Schulstrasse

Hauptstrasse 2 —„Bären“

- 1480 Nr. 95 Hans Hüglin, der alt, zinst 13 Sester Dinkel C 32
Nr. 58 Junker Peter von Eptingen Hofstatt, das Ulin Stahel hat
- 1540 Schlossberein 4 Arbogast Brodbeck zinst 5 Schilling
Behausung samt Scheune und Stallung und Wagenschof – 50000
- 1744 Schlossberein 4 Claus Schmidlin zinst 5 Schilling
- 1802 Gans Aebin sel. Erben
- 1807 Heinrich Aebin, Niklaus Brüderlin, Küfer A und B 28 Bären
- 1818 Heinrich Aebin D 28
- 1830 Niklaus Brüderlin, Küfers E: 27
- 1915 Brauerei zum Warteck, Basel
-
- ~1700 Der "Bären" eingerichtet vielleicht im Wohnhaus des Samuel Meyer-Mesmer, nördlich des "Rössli" und der heutigen Drogerie Haller. Er ging aus einer Meienwirtschaft hervor und dürfte in der Mitte des 18. Jh. das Tavernenrecht (Uebernachtungsrecht) erhalten haben.
- 1745 Johannes Brüderlin
- 1763 Heinrich Brüderlin " 25.10.1711 Sohn des Johannes und der Eva Gysin + 21.3.1790 im Alter von 78 Jahren 5 Monaten
16.6.1793 + Anna Maria Vögtlin Witwe des Heinrich, alt Bärenwirt, im Alter von 74 j 1,5 m
18.11.1799 begraben Heinrich Brüderlin getauft 28.1.1742 Sohn von Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin v Muttentz
- 1878 9.8. Gründung Turnverein. Arnold Meyer zum Bären, 1. Präsident. Stellt auch den Tanzsaal für Freiübungen zur Verfügung, ebenso will er aus eigenen Mitteln Reck und Barren anschaffen für das kantonale Schauturnen am 8.9. 1878. Der Verein soll mit Meyer einen "Mietvertrag" abschliessen.→ Protokoll
-
- 1 *Heinrich Brüderlin 1711-1790 Metzger u Meienwirt später Bärenwirt i Muttentz → ST 2*
oo 1738 Anna Maria Vögtlin v Pratteln
StA BL
- 12 *Niklaus 1740-1797 Küfer u Metzger i Muttentz gen. "Bären-Nikki"*
oo 1772 Ursula Schaub v Muttentz
- 122 *Niklaus 1791-1866 Landwirt u GemPräs i Muttentz gen "Bäreenniggi"*
2 x oo
- 13 *Heinrich 1742-1799 Bärenwirt u Metzger i Muttentz*
2x oo
-
- 1772 11..5. Niklaus Brüderlin des Meienwirts Sohn
oo Anna Schaub
oo Maria Vögtlin + Witwe + 16.6.1753 (74 j 1,5 m)
- 1799 28.11. begraben Heinrich Brüderlin " 28.1.1742 Sohn v Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin
- 1800 um Jakob Springer aus dem Württembergischen
oo Anna Brüderlin v Muttentz 24.8.1745 Taufpate für Katharina Brüderlin

„Bären“

- 1700 zk entstanden vielleicht im Wohnhaus des Samuel Meyer-Mesmer, nördlich des "Rössli" und der heutigen Drogerie Haller. Der "Bären" ging aus einer Meienwirtschaft hervor und dürfte in der Mitte des 18. Jh. das Tavernenrecht (Uebernachtungsrecht) erhalten haben.
- 1745 Johannes Brüderlin
- 1763 Heinrich Brüderlin " 25.10.1711 Sohn des Johannes und der Eva Gysin + 21.3.1790 im Alter von 78 j 5 m
16.6.1793 + Anna Maria Vögtlin Witwe des Heinrich, alt Bärenwirt, im Alter von 74 j 1,5 m
18.11.1799 begraben Heinrich Brüderlin getauft 28.1.1742 Sohn von Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin v Mutterz
- 1878 9.8. Gründung Tuernverein. Arnold Meyer zum Bären, 1. Präsident. Stellt auch den Tanzsaal für Freiübungen zur Verfügung, ebenso will er aus eigenen Mitteln Reck und Barren anschaffen für das kantonale Schauturnen am 8.9. 1878. Der Verein soll mit Meyer einen "Mietfertrag" abschliessen. → Protokoll
-

- 1 ^{F. de V} Heinrich 1711-1790 Metzger u Meyenwirt später Bärenwirt i Mutterz oo 1738 Anna Maria Vögtlin v Pratteln → ST 2
Brüderlin
Sta BL
- 12 Niklaus 1740-1797 Küfer u Metzger i Mutterz gen. "Bären-Nikki"
oo 1772 Ursula Schaub v Mutterz
- 122 Niklaus 1791-1866 Landwirt u GemPräs i Mutterz gen "Bärenniggi"
2 x oo
- 13 Heinrich 1742-1799 Bärenwirt u Metzger i Mutterz
2x oo
-

- 1772 11..5. Niklaus Brüderlin des Meienwirts Sohn
oo Anna Schaub
oo Maria Vögtlin + Witwe + 16.6.1753 (74 j 1,5 m)
- 1799 28.11. begraben Heinrich Brüderlin " 28.1.1742 Sohn v Heinrich und Maria Brüderlin-Vögtlin
- 1800 um Jakob Springer aus dem Württembergischen
oo Anna Brüderlin v Mutterz 24.8.1745 Taufpate für Katharina Brüderlin
- 1802 Schloss-Berein 51 Friedrich Schorr des Gescheids
- 1807 Nr. 4 Friedrich Schorr Sohn Johannes, des Gescheids und Gerichts + 8.12.1810 (73.9.22)
Sohn Friedrich
- 1813 Wirtschaft aufgegeben weil unrentabel
- 1860 um entstand der zweite "Bären" im Dorfzentrum neben dem Schulhaus**

→ Manus von Jakob Eglin S. 96

- 1 Heinrich Brüderlin 1711-1790 Metzger u Meyenwirt später Bärenwirt i Mutterz oo 1738 Anna Maria Vögtlin v Pratteln → ST 2
- 12 Niklaus 1740-1797 Küfer u Metzger i Mutterz gen. "Bären-Nikki"
oo 1772 Ursula Schaub v Mutterz
- 122 Niklaus 1791-1866 Landwirt u GemPräs i Mutterz gen "Bärenniggi"
2 x oo

Schlag. Plötzlich stand er mit vier unerzogenen Kindern allein da. Auch sonst war ihm die Mutter fast nicht zu ersetzen. "Du bist am ganzen Körper nicht, was Eva am kleinen Finger war" hörte ich ihn später gelegentlich seiner zweiten Frau sagen, wenn diese ihm vorhielt, der habe die erste besser behandelt.

Wie oft wir Kinder später um die Mutter trauerten, und von ihr sprachen, das lässt sich nicht sagen. Was der Verlust einer vortrefflichen Mutter ist, weiss nur wer in den Fall gekommen ist.

Das damals vorhandene Vermögen an Liegenschaften und Fahrnissen war auf Frs. 5240.- gewertet, wovon der Vater 2/3 und die Kinder 1/3 erhielten. Die Sicherung unseres Vermögensanteils übernahm Emil Ramstein - Plattner, Metzger als Vogt. Während des Wittwerstandes des Vaters wurden meine Schwestern Elise und Lina bei meinem Götti Jb. Rebmann, Metzger, und Anna und ich bei unserer Grossmutter, Frau Vögelin, untergebracht. Diese nahm sich unser liebevoll an; auch Elise und Lina waren gut aufgehoben. Aus der Ehe mit Vögelin hatte die Grossmutter nur einen Sohn namens Emil, der, als ich zu ihnen kam, 15 Jahre alt war. Vögelin war ein sogenannter "Steibur" d.h. er hielt 2 - 3 Pferde, die er hauptsächlich zum Führen von Steinen aus den Muttensersteingruben nach Basel verwendete. Daneben hielt er zwei Kühe.

Der Vater sah sich inzwischen wieder nach einer Frau um. Er knüpfte Beziehungen an mit Mina Dietler, Tochter des Johannes Dietler Landwirt in MuttENZ & der Margarethe geborene Heggendorf, mit der er sich im Frühjahr 1881 wiederverehlichte. Sie war 26jährig. Damit hatten wir wieder eine Mutter, und zwar ein Stiefmutter. Ihre Eltern waren beide von Haus aus wohlhabend. Der Vater arbeitete indessen nicht gern, und die Mutter verstund sonst nicht zu wirtschaften, dazu kam, dass die beiden Eltern zusammen in Hader und Streit lebten. Das schliessliche Ende dieser Haushaltung, welches jedoch erst nach der Verheiratung der Tochter Mina mit unserem Vater hereinbrach, war das Falliment und Klage auf Ehescheidung seitens der Gattin, also materieller und geistiger Ruin der Familie. Unsere zweite Mutter hatte dabei sozusagen gar keine Erziehung genossen. Ihr Herz und Verstand waren durchaus ungebildet, und niemand eignete sich weniger zur Uebernahme von vier unerzogenen Kindern als gerade sie. Sie besuchte uns Kinder vor der Hochzeit nie, und an der Hochzeit selbst war keines von uns, wir wussten nur vom Hörensagen, dass der Vater wieder Hochzeit mache. Als wir dann in die Familie aufgenommen waren, war bei uns von Erziehung keine Rede mehr.

Am 1. Mai 1881 trat ich in die Schule ein, bei Lehrer Jb. Tschudin. Meine Schwestern Elise und Lina hatten mich schon vorher Lesen gelernt, sodass mir der Anfang nicht so schwer war. Schon am ersten Schultag kam ich indessen mit zerbrochenem Schulgeschirr (Schiefertafel und Griffelrohr) nach Hause. Wir, d.h. einige Buben schleppten nach der Schule dem damaligen Bärenwirt, Arnold Meier Ramstein das Kegelspiel herum, wobei ich eine Kugel auf meine Schulsachen fallen liess.

In der gleichen Schulklasse waren wir damals folgende 28 Knaben:

Brüdernamen von Johannes Schlin - Vater 1875-1945

Hauptstrasse Ost

Gemeinde kaufte am 5.11.1957 für Gemeindehaus und 'Mittenza':

a. Liegenschaft Kirchplatz 5: 316 m², 49 000 Fr.

Verkäuferin: Amalia Weisskopf-Jauslin (Tausch!) *Realisanz: fallende. 12*

b. Liegenschaft Kirchplatz 6: 1064 m², 81 000 Fr.

Verkäuferin: Lina Schorr-Gieder

c. Liegenschaft Hauptstrasse 2 Gasthof zum Bären: 908 m² mit
2 Parzellen: 2077 m² und 205 m² an der Schulstrasse

Verkäuferin: Brauerei Warteck AG

d. Liegenschaft Hauptstrasse 4: 558 m², 55 000 Fr.

Verkäuferin: Louise Pfirter - Ziegler

Ferner genehmigte die Gemeindeversammlung den Kauf folgender
Liegenschaften: Hauptstrasse 16 (1411 m²), 18 (963 m²) und 20
(1240 m²) zu 110 Fr./m², total 397 540 Fr.

Museumskommission
der Gemeinde Muttenz
z.H. Herrn Karl Bischoff
Freidorfweg 8
4132 Muttenz

5. Mai 1997

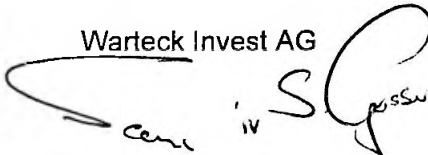
Sehr geehrter Herr Bischoff

Wir danken für Ihr Schreiben betreffend Restaurants in Muttenz, das wir am 5.5.97 erhalten haben.

Leider können wir Ihnen nicht weiterhelfen. Beim Verkauf von Liegenschaften gehen die entsprechenden Unterlagen jeweils an den neuen Eigentümer. Dies dürfte bereits in den von Ihnen angesprochenen Zeitperioden der Fall gewesen sein. Auch unser "dienstältester Mitarbeiter" kann sich nicht an diese Begebenheiten erinnern.

Wir bedauern Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Warteck Invest AG


Dr. V. Schwyter S. Gasser